



Simon Furter
Stuckengässchen 36
8203 Schaffhausen

Grosser Stadtrat
E: 31.03.2026
Nr. 12/2026

Grosser Stadtrat
Christoph Hak, Präsident
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 31. März 2026

Postulat: Energieverschwendung stoppen!

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie er das Einsparpotenzial bzgl. Strom und Erdgas für die Verwaltung und für die Kundschaft von SH POWER erschliessen kann.

Der Stromverbrauch nimmt durch die Elektrifizierung von Mobilität und Gebäudeheizung stetig zu. Alle sprechen vom Zubau, niemand aber vom Sparen. Wäre es nicht logisch, zuerst das vorhandene **Einsparpotenzial** zu erschliessen, um damit den Zubau und die damit verbundene Umweltbelastung zu minimieren? Denn die einzig wirklich saubere Energie ist die, welche man spart und somit gar nicht produziert.

Die **weltpolitische Lage** führt aktuell dazu, dass Energie knapper und teurer wird. Im Krisenfall ist das Sparen das einzige, schnell wirksame Gegenmittel. Die drohende Strommangellage im Winter 2022/23 hat dies verdeutlicht. Die damals beschlossenen Massnahmen wurden aber grösstenteils wieder aufgegeben, so auch in der Stadt Schaffhausen. Warum eigentlich?

Das Energiegesetz (EnG) des Bundes definiert in Art. 1 seinen Zweck so, dass es u.a. die sparsame und effiziente Energienutzung sowie die stärkere Nutzung einheimischer erneuerbarer Energien anstrebt. Damit werden alle **drei zentralen Stossrichtungen** für Einsparungen erwähnt¹:

- Suffizienz (weniger): Etwas weniger oder nicht tun (z.B. Raumtemperatur 1 °C tiefer)
- Effizienz (besser): Dasselbe mit geringerem Energieverbrauch tun (z.B. Wärmeregulierung mit smarten Thermostaten)
- Konsistenz (anders): Dasselbe mit umweltverträglicheren Ressourcen tun (z.B. Anschluss an einen erneuerbaren Wärmeverbund anstelle der fossilen Gasheizung)

Eine **intelligente Energiestrategie** gibt diesen drei Pfeilern das nötige Gewicht. Zurzeit wird aber nur vom Zubau der Erneuerbaren resp. von neuen Kernkraftwerken geredet. Effizienzmassnahmen werden zwar verfolgt, aber viel zu wenig stark. Von Suffizienz spricht dagegen niemand, weil sich damit noch kein Geld verdienen lässt.

Das Bundesamt für Energie (BFE) geht beim Stromverbrauch von einem Einsparpotenzial von 25 - 40 % durch **Effizienzmassnahmen** aus². Diese können meist durch neuwertige, wirtschaftliche Technologien realisiert werden (z.B. LED-Beleuchtung). Separat erfasst hat

der Bund die Verschwendung von nochmals ca. 10 % des Stromverbrauchs für den «Betrieb ohne Nutzen»³, also z.B. für eine eingeschaltete Lüftung ohne Anwesenheit von Personen.

Bezogen auf den **gesamten Energieverbrauch** (Strom, Brennstoffe, Treibstoffe) berechnete der Verein négaWatt ein Szenario, mit dem bis zu 50 % des Verbrauchs bis 2050 eingespart werden kann. Dies durch starke Anstrengungen bei Suffizienz, Effizienz und Konsistenz⁴.

Die Stadt wird mit diesem **Postulat** aufgefordert, basierend auf den obigen Erläuterungen die relevanten Einsparpotenziale für den Strom- und den Erdgasverbrauch zu analysieren und aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen er diese bis wann erschliessen kann.

Der **Fokus** liegt bei den Verbräuchen der städtischen Verwaltung aber auch bei den Privat- und Firmenkunden von SH POWER im Stadtgebiet. Es sind Ansätze resp. Massnahmen in den drei Bereichen Suffizienz, Effizienz und Konsistenz auszuweisen, u.a. auch neue Preismodelle. Ziel ist es, mit sinnvollen Vorschlägen für die Kunden finanziellen Nutzen zu schaffen. SH POWER soll aber auch davon profitieren (win-win-Ansatz).

Sofern auch für die Verbräuche von **Erdöl und Treibstoffe** Einsparmassnahmen verfolgt werden resp. Ansätze dazu existieren, sind diese ebenfalls zu erläutern.

Freundliche Grüsse

Simon Furter

Erwähnte Grundlagen:

¹ SES, Rechtsgrundlagen für eine nachhaltige Energienutzung, November 2025

² BFE, Potenzial und Massnahmen zur Steigerung der Stromeffizienz bis 2025, Februar 2022

³ Bundesrat, Energieverschwendung beim Betrieb ohne Nutzen, November 2024

⁴ négaWatt, Das Szenario négaWatt, www.negawattschweiz.org/szenario/, Stand 2020

Matthias Fritsch

M. S.

Nicole Arverdt

D. Rautle